

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Ueber-
nahme in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Eingeliefe Nummer
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags
bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Anzahl, in dies. Blatte,
das jetzt in 11,000
Exemplaren erscheint,
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Dresden, den 30. Juli.

Der Staatsminister Freiherr v. Friesen hat gestern einen längeren Urlaub zum Besuche einer Erholungsreise angetreten.

Das Ministerium des Innern hat mittelst einer an die Polizeidirection erlassenen Verordnung, dem hiesigen Stadtgarnercorps seine besondere Zufriedenheit und seine Anerkennung dafür zu erkennen gegeben, daß die bei Gelegenheit des allhier stattgefundenen deutschen Sängersfestes getroffenen polizeilichen Vorkehrungen von den sämtlichen Mitgliedern dieses Corps mit großer Umsicht, Pünktlichkeit und angestrebter Thätigkeit ausgeführt worden seien.

Vom 7. August d. J. ab wird allhier noch eine Bezirkspostexpedition am Jüdenhof Nr. 1 errichtet, welche die Bezeichnung Postexpedition Nr. 1 erhält. Es steht ihr die Annahme sämtlicher frankirter und unfrankirter Postsendungen zu; ebenso die Ausgabe, jedoch bei letzterer mit Ausnahme aller Zoll- oder Übergangsabgabepflichtigen Sendungen.

Ernte-Aussichten in Sachsen. Die anhaltende Trockenheit, welche erst in den jüngsten Tagen durch reichliche Regen unterbrochen worden ist, hat auf den Stand der Feldfrüchte sehr ungünstig eingewirkt. Allerdings ist derselbe, je nach der Beschaffenheit des Bodens, der Lage und des Klimas, ein verschiedener, aber im Durchschnitt ein kaum leidlicher. Delfrüchte hatten einen dünnen Stand, waren kurz im Stroh geblieben, hatten dürftige Schoten und unvollkommene Körner, so zwar, daß es ihnen an Delgehalt fehlt. Man kann die diesjährige Delfrüchtereite durchschnittlich nicht höher schätzen als eine halbe. Wenn trotzdem die Delpreise nicht höher gegangen sind, als geschehen ist, so liegt die Ursache dieser Erscheinung in dem massenhaften Verbrauch von Erdölen zur Beleuchtung. Was das Getreide anlangt, so steht von demselben der Weizen noch am besten, obgleich ihm auch die entsprechenden Mängel des Halms fehlt; an Roggen wird er eine geringe Mittelernthe von guter Qualität liefern, daher auch die geringe Preissteigerung dieser Frucht. Am ungünstigsten ist der Stand des Roggens; derselbe ist in jeder Beziehung ungenügend: dünn, kurzhalmig, kurzährig und, was besonders in die Bagelschale fällt, vielfach vor der Zeit, namentlich auf von Natur trockenem Boden, im Halme abgestorben, so daß auch eine geringe Qualität der Körner zu erwarten steht. Deshalb ist auch der Roggen am meisten im Preise gestiegen. Was das Sommergetreide betrifft, so hat dasselbe von der anhaltenden Trockenheit und den rauhen, windigen Tagen im Juni ebenfalls gelitten; es ist kurz geblieben, vielfach mehrwüchsig geworden und die Ähren haben sich nicht zu ihrer ganzen Vollkommenheit entwickeln können. Im Allgemeinen steht Gerste noch besser als Hafer. Sehr traurig steht es mit den Hülsenfrüchten aus, deren Blüthe sehr häufig vertrocknet ist. Wenn bei diesem im Allgemeinen ungünstigen Stande der Körnerfrüchte der Preis derselben nicht höher gegangen ist, als geschehen, so kommt dies daher, daß noch bedeutende alte Vorräthe vorhanden sind. Nicht unberücksichtigt darf bleiben, daß da, wo der Stand der Saaten ein befriedigender, die Ursache dieser erfreulichen Erscheinung in der Vertiefung des Ackerlandes und der starken und sonst angemessenen Düngung zu suchen ist, Aufforderung genug, sich diese Bodenverbesserungen, mehr als bisher geschehen, angelegen sein zu lassen. Noch ungleich mehr als die Halmsfrüchte haben die Futterpflanzen von der Trockenheit gelitten, so daß die Viehhalter wegen mangelnden Grünfutters in die größte Verlegenheit kamen und die Milchprodukte in Folge dessen bisher einen sehr hohen Stand behaupteten. Ein Glück war es noch, daß die Wäsen im ersten Wuchs gut lohnten, so daß ein zufriedenstellender Heuertrag geborgen worden ist; da aber bis jetzt die Aussichten auf die Grummeternte nicht die günstigsten sind, die Futtererzeuger nur einen geringen Beitrag zur Winterfütterung liefern werden und das Stroh einen bedeutenden Ausfall geben wird, so werden sich die Winterfütterungsvorkehrungen immerhin knapp bemessen. Befremden muß es, daß im Allgemeinen noch so wenig eine fast allenthalben gedeihende Futterpflanze, die auch der größten und längsten Trockenheit gut widersteht, angebaut wird. Diese Futterpflanze ist der Mais. Es ist den Landwirthen in ihrem eigenen Interesse zu rathen, sich den Anbau dieser Pflanze sehr angelegen sein zu lassen, um dem alle Wirtschaftsverhältnisse in Verwirrung bringenden Futtermangel zu begegnen. Kartoffeln stehen dem Ansehen nach gut, doch ist mit Recht zu befürchten, daß sie nur wenig angelegt haben und daß deshalb die Ernte nur eine mäßige wird; darauf deuten auch die steigenden Spirituspreise hin. Von Obst gab es nur Kirichen in großen Massen. Äpfel hängen wenig, noch weniger Birnen auf den Bäumen; dagegen wird hier und da die Pflaumenernte gut ausfallen. Am ungünstigsten hat unfruchtig die Trockenheit, verbunden mit mangelnder Wärme, auf das Gemüse gewirkt. Dasselbe

kam in so geringen Quantitäten auf den Markt, daß es weniger Bemittelte wegen der hohen Preise nicht kaufen konnten. Da auch die Schaafwolle den Landwirthen nicht den gewünschten Ertrag gegeben hat, so ist für dieselben das laufende Jahr ein sehr unglückliches; daß dieser Umstand auf Handel und Industrie nur sehr ungünstig zurückwirken wird, bedarf wohl keines näheren Nachweises.

Mehrere Bremer Festgenossen aus Olschah ersuchen uns um Aufnahme des Folgenden: In Nr. 209 der Dresdner Nachrichten findet sich unter Bremen (?) eine kurze, in den Schlupfsätzen ebenso gehässige als unwahre Correspondenz über das Sängersfest u. s. w. daselbst. Einsender dieses, insgesammt Gesäthe Bremens in den Festtagen, erklären daher hiermit, daß ihnen und, so viel ihnen bekannt, allen Festtheilnehmern dort eine so ausgezeichnete und in jeder Hinsicht befriedigende Aufnahme zu Theil geworden ist, daß sie diese Festtage zu den angenehmsten Erinnerungen ihres Lebens zählen können. Wenn in diesem Artikel sodann weiter auch noch von Vortheil die Rede ist, so hat sich derselbe — worin uns jeder Festgast und Wahrheitsfreund vollständig beipflichten wird — nur auf Seiten der Festtheilnehmer befunden; denn Bremen und seine Bürger haben in generösster Weise die größten Opfer gebracht, dem Fest und den Gästen zu lieb. Beim Festzug z. B., welche wahrhaft aus tiefstem Herzen kommende und darum wieder zum Herzen dringende Freude und Begeisterung! Wie viele, viele Flaschen Wein u. dergl. sind dabei — wie nirgendwo noch — den lieben Gästen zur Erquickung gesendet worden! Und, welche bedeutende Zuschüsse zur Herstellung der Festbaulichkeiten werden von den dabei theilhaftigen Bürgern Bremens gern und willig übernommen und getragen. Sodann sind uns wenigstens, und mit uns gewiß auch sechstausend und so und so viel anderen Festgästen die Taschen nicht geleert worden — im Gegentheil, wir hatten auf ein erhebliches Mehr der Kosten gerechnet, was uns aber die gütigen Gesäthe Bremens erspart hat. Sollte jedoch den betr. Herrn Correspondenten dieses Malheur betroffen haben — was allerdings nur unter ganz besonderen und — vermeidbaren Umständen denkbar wäre —, so würde eine unter den Bremener Festgenossen zu eröffnende Subscription, woran wir unsretheils uns sofort mit Vergnügen theilhaben würden, ihm gewiß seinen Verlust reichlich ersetzen. Dieß zur Stauer der Wahrheit und zur Signatur jenes Artikels.
Mehrere Festgenossen.

Bekanntlich wurde zu Dresden ein Sänger in das Land der ewigen Harmonien abgerufen, wiewohl derselbe schon erkrankt in Dresden angekommen. Es war dies der Musikdirector Langenbuch aus Kiel, Dirigent der dortigen Liedertafel. Die Bestattung zur ewigen Ruhe ging gestern früh 7 Uhr auf dem neuen Annenkirchhof mit großer Feierlichkeit vor sich, indem noch Viele der anwesenden Sänger sich zu dieser letzten Ehre einfinden. Hinter einem Musikchor stand die Mitglieder des engeren Ausschusses, die Erbdenkmal und Vorstände und den Träger eines Atlasbiermeisters und Vorstände und den Träger eines Atlasbiermeisters, worauf die Sängerglieder des Heimgegangenen lagen. Es folgten hierauf 22 umflorte Fahnen, getragen von Sängern, darunter eine Fahne aus Pech, zwei Berliner, eine Hannoversche, eine Magdeburger, zwei Leipziger u. s. w. Ersten Ganges schritten hinter dem Blumen geschmückten Sarge drei Geißliche: Dr. Friede aus Leipzig, Vicar Heyde und Katechet Steinbach und dann die große Zahl der Trauernden, unter denen sich noch viele hier verweilende Sänger aus Kiel, Lübeck und Schleswig-Holstein befanden. Als die ersten Töne des Trauermarsches verhallt, stimmten die reichen Gesangsbrüder am offenen Grabe den Choral an: „Meine Lebenszeit verstreicht“, hierauf trat Herr Dr. Friede an die geöffnete Gruft und hielt die Grabrede, die tief in alle Herzen drang. Nachdem die Arie erklingt: „Mag auch die Liebe weinen“ und Segen wie Gebet von Herrn Katechet Steinbach gesprochen worden war, fiel von liebender Sängerkhand eine reiche Blumenpende unter Trauermusik in das Grab. Wie manche Thräne sank im Stillen herab; die Fahnen, welche noch vor wenig Tagen sich im Schwung der Freude bewegten, sie senkten sich zum Scheidegruß am Grabe eines Mannes, der fern von der Heimath hin zur Heimath des ewigen Friedens eingegangen.

Ueber die Wirksamkeit der beiden hier bestehenden Polikliniken für innere und chirurgische Krankheiten im verfloffenen Halbjahre geht uns folgender Bericht zu. In der Poliklinik für innere Kranke welche Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—11 Uhr geöffnet ist, sind seit dem 1. Januar bis 30. Juni 174 Kranke behandelt, denen 449 Consultationen erteilt wurden. Nach den erkrankten Organen zusammengestellt, waren am stärksten vertreten die Erkrankungen der Athmungsorgane mit 42 und die Erkrankungen des Verdauungscanals mit 40, diesen folgen die Erkrankungen der Haut und des Nervensystems mit je

17, Muskel und Gelenkleiden mit 16, der Harn- und Geschlechtsorgane (incl. Syphilis) mit 15, chronische constitutionelle Störungen mit 14, Erkrankungen des Herzens mit 6, Affection der Knochen mit 4, Lungenkranke mit 3. In der Poliklinik für chirurgische Kranke, welche täglich von 10 bis 11 Uhr geöffnet ist, sind in demselben Zeitraum 669 Kranke behandelt und diesen 1816 Consultationen (incl. Operationen; Verbände etc. erteilt) worden. Von diesen Kranken waren 346 mit Zahnkrankheiten und 323 mit chirurgischen Krankheiten befallen. Unter den chirurgischen Kranken kamen 103 wegen Abscessen, Geschwüren, Panaritien etc., 53 wegen Geschwülsten verschiedener Art, angeborenen Mißbildungen etc., 48 wegen Wunden, Quetschungen, 30 wegen Gelenk- und Knochenkrankheiten, 23 wegen Augenkrankheiten, 20 wegen Geschlechtskrankheiten, 18 wegen chronischen Hautkrankheiten, 13 wegen Ohrenkrankheiten, 9 wegen Knochenbrüchen und 6 wegen Knochenverrenkungen in Behandlung. Bei 55 Kranken mußten behufs der Heilung ihres Leidens größere oder kleinere Operationen gemacht werden und 22 Kranke wurden wegen der Natur ihres Uebels an hiesige Krankenanstalten verwiesen.

Vor einigen Tagen gerieth der Hausknecht eines hiesigen Hotels mit einem Fiesler-Rutscher wegen des Fuhrlohnes von 1 1/2 Thlr. (nach dem Plauen'schen Grunde) in Streit, so daß es zuletzt Peitschengebe setzte. Das Ende des Streites wurde im Polizeigebäude ausgefochten.

Von Doman's „Post- und Eisenbahnbericht“ ist in diesem Jahr jetzt das vierte Heft erschienen. Es bietet dieses, nach officiellen Quellen bearbeitete Büchlein eine vollständige Uebersicht der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Fahrten Mittel-Deutschlands und speciell Sachsens dar. Es ist diesmal auch noch am Schluß ein reicher Geschäftsangeiger mit einer Illustration beigegeben und kostet das Buch 5, ohne Karte 4 1/2 Ngr.

Am 20. und 21. Juli d. J. waren die wärmsten Tage dieses Jahrhunderts, mit Vorbehalt, daß die noch nicht beendeten Hundstage nicht noch wärmere bringen. Im Vergleich mit ihnen kommen nur wenige Tage etwa 7. — 9. Juli 1826, 14. Juli 1832, 13. Juli 1834, 17. — 19. August 1842, 8. Juli 1845, 5., 6. und 7. August 1846.

Die von der Direction des Express-Instituts nach Bremen gesandten Mannschaften sind nunmehr vollständig in ihre Heimath zurückgekehrt und ist diese in ihrer Art neue Expedition als eine wohlgelungene zu bezeichnen. Trotz der mancherlei Schwierigkeiten, die ein solcher Rasenentzug in einer fremden Stadt und unter ganz neuen Verhältnissen mit sich bringt; trotz der unerhörten Hitze, die jeden Einzelnen vom frühen Morgen bis zum späten Abend die Arbeit nur im vollen Schwelge vollbringen ließ, hat doch die gesammte Mannschaft ihren Dienst s durch Ehrlichkeit und Nachdauer erfüllt und sich besond. durch Ehrlichkeit und Nachdauer ausgezeichnet. Wie sehr dies auch von Seiten des Festcomitè geschätzt wurde, mag daraus erhellen, daß durch dessen Vermittlung am Schluß des Festes der Mannschaft dessen Vermittlung am Schluß des Festes der Mannschaft die Freude zu Theil wurde, per Dampfschiff einen Ausflug nach Bremerhaven und der See machen zu können. Wie Wenige der Dienstmannschaft hatten jemals eine weite Reise zu Lande gemacht; jetzt sahen sie sich gar auf dem wogen- den, endlosen Meere und begrüßten mit laut schallendem Hurrah die vorbeiziehenden Dampfer und mächtigen Segelschiffe aller Art. In der allgemeinen Freude über diese lustige Seefahrt machte sich auch manch Hoch auf Bremen, auf die Herren des Festcomitè, die Institutsdirectoren, vor Allem auch auf Sachsen und Sr. Maj. den König geltend. Die Reise nahm einen vollen Tag in Anspruch und wird allen Theilnehmern mern unergötzlich bleiben. Anderen Tags fand die Rückfahrt von Bremen nach den verschiedenen Stadtquartieren ebenfalls wieder per Extrazug statt.

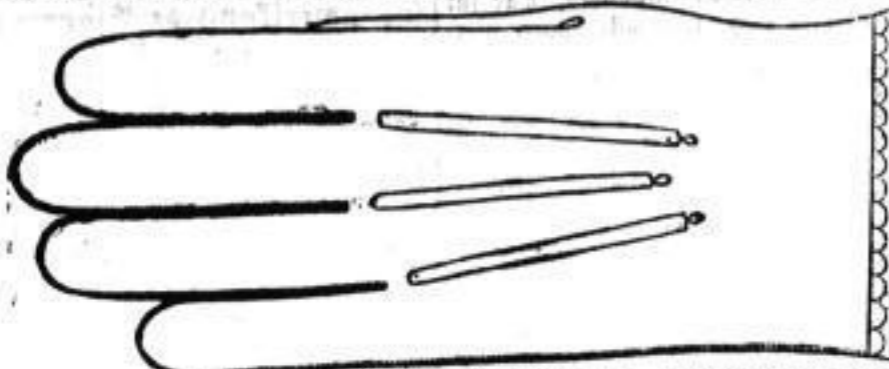
Vom 5. bis 7. September wird die Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins zu Dresden tagen.

Ein Sänger aus Altenburg, Gutmacher Nisch, der sich vorgestern Vormittag auf der Rückreise von Dresden nach seiner Heimath befand, ist unterwegs, zwischen Dahlen und Wurzen im Eisenbahnwagen vom Schlagfluß getroffen worden, und auf der Stelle gestorben.

Seit längerer Zeit ist wieder einmal ein kleines Räuber- den von einer unbekanntem Diebin, die sich demselben auf offener Straße genähert, um die goldenen Ohrringe bestohlen worden. Diese Indultur wurde vor einiger Zeit einmal hier mit viel dem Glück fortgesetzt; für den Fall, daß sie sich wieder einbürgern sollte, erscheint es rathsam, daß Eltern ihre Töchterchen darauf aufmerksam machen.

Wie von uns gemeldet wurde war bei dem Budauer Eisenbahnunfall ein junger Seemann aus Dresden, Namens Oberländer verunglückt. Leipziger Blätter berichten, daß derselbe an den Verletzungen, die er erlitten, in Magdeburg ge-

33 Wildr. Strasse 33.



Reichhaltiges Lager aller Sorten Handschuhe, elastische Tragebänder, Knirgürtel, Cravatten in französischem, englischen und eigenen Fabrikat empfiehlt zu billigen Preisen

Adolph Teiss, Handschuhmacher, früher Inhaber der Firma: **E. R. Schulze.**

Von Montag den 31. Juli bis Sonnabend den 5. August habe ich nachverzeichnete, nur diesjährige

Frühjahrs- & Sommer-Artikel,

mit welchen ich der vorgerückten Saison halber schnell räumen will, zum

Ausverkauf

zurückgestellt und empfehle ich denselben zur geneigten Berücksichtigung.

Buntseidene Kleiderstoffe Elle von 12 Ngr. an.

Sommer-Popeline Elle von 7 Ngr. an.

3 br. Robairs Elle von 5 Ngr. an.

Recht englische Lustrés Elle anstatt 8, 10 und 12 Ngr. für 5, 6 und 7 Ngr.

3 br. Pöll de chèvre & Chally Elle von 28 Pf. an.

3 Möbel-Cattune Elle von 4 Ngr. an.

Recht französische Jaconas Elle 2, 3; und 4 Ngr

Reste in allen Stoffen außerordentlich billig.

Reinwollene Doppel-Chawls von 21 Tblr. an.

Barège, Grenadine und halbseidene Tücher, sowie Damen-Mäntel zu sehr herabgesetzten Preisen.

F. R. Seiler,

Schlossstrasse Nr. 8 (Stadt Gotha).

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. Juli d. J. die früher

Schulze'sche Bierbrauerei, große Kirchgasse Nr. 2,

pachtweise übernommen habe, und die Verschrotung sowohl, als auch der Detailverkauf aus dem Hause von dem lichten, sowie dunklen einfachen Bier keinen ungeduldeten Fortgang hat.

In dem ich Preis bemüht sein werde, meine geehrten Kunden recht zu bedienen, empfehle ich mich einer geneigten Berücksichtigung.

Achtungsvoll **Albert Meisl.**

Bestätigung.

Dem Erfinder und Bereiter des **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liquors,** Herrn Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin.

Nachdem ich die verschiedensten Versuche gemacht, um mich von einem bösen Hämorrhoidalleiden, verbunden mit starken Kreuz- und Brustschmerzen, zu befreien, gebrauchte ich den schon im hiesigen Localblatt vielfach angezeigten **Kräuter-Liquor** von Herrn **N. F. Daubig** in Berlin. Ich entnahm nun von dem Inhaber der hiesigen Niederlage des Herrn **Bernbeck** 4 große Flaschen à 1 Tblr. und nachdem ich dieselben vorschriftsmäßig verbraucht, war ich von meinem Hämorrhoidalleiden, von dem ich zu Zeiten so fürchterlich geplagt worden, gänzlich befreit.

Nicht Eigennutz oder sonstiges Interesse, sondern Menschenpflicht bewegt mich, dies der Öffentlichkeit zu übergeben, und empfehle Allen den sich bei mir so vorzüglich bewährten **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liquor.**

Friedrichshof bei Landsberg a. B., den 4. März 1865.

Glaser, Quittbestätiger.

Anmerkung: Autorisierte Niederlagen des von dem Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin bereiteten **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liquor** bei

R. H. Panso } Dresden. **Friedr. Schlegel,** Pirna.
Jul. Lanko } **Dr. Jul. Biedel,** Apotheker.
C. W. Mietzsch } Reichen.
Richard Andrich, Dippolts- **C. A. Häntzsche,** Radeberg.
bismalbe. **Leop. Fritzsche,** Freiberg.

Zu Geburtstagsgeschenken zu empfehlen!

Feinste Gugelhopfs in Vanille, Ananas, Apfelsinen-, Citronen-, Rosen- und Vellehengeschmack (mindestens 8 Wochen wohlschmeckend) empfiehlt täglich frisch als ganz vorzügliche Delicatesse zu Wein, Thee, Punsch etc. die Bäckerei von

Max Bernhardt jun., gr. Weisnergasse 16.

Alle Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Postvorschuss ausgeführt!

28 Badergasse 28

Von den vor Kurzem aus einer Concursmasse höchst preiswerth an mich gebracht

Frühjahrs-, Sommer-Mänteln & Paletots

besitzen sich von den 1200 jüngst angeländigten nur noch ca. 150 Stück auf Lager und bringe diesen vortheilhaftesten Gelegenheitslauf besonders für die geehrten Damen in höchster Erinnerung, welche noch nicht Veranlassung fanden, hiervon Gebrauch zu machen, resp. sich von der ganz besonderen Preiswürdigkeit dieser Piecen zu überzeugen.

Gleichzeitig empfehle mein vielseitig mehrjährig wohlrenommiertes Lager aller Arten

Herren-Garderobe

und ist es auch in diesem Fache hinlänglich allgemein bekannt, vermöge Gelegenheits-, großer Partie-Einkäufe und bedeutenden Umsatzes an gros & on detail derartig billige Preise für ein reelles Kleidungsstück zu nehmen, daß ich mit Recht behaupten darf, die höchste Spitze der Concurrenz erreicht zu haben!

28 28 Badergasse 28 28,

dicht neben dem Neubau, **Immanuel Jacob.**

frühere Rathsbauerei, bei

Meine Wohnung befindet sich Badergasse 15, 1. Etage.

Pianoforte in Auswahl empfiehlt **Carl Häffert,** Dresden, Landhausstraße 6, 2. Etage

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klank,** Frauenstr. 7, II. Haus d. Hrn. Gollt. Bertram.

Grüne Wiese.

Tanzvergnügen und Käsefäulchen.

Gasthof zu Blasewitz.

Gute Tanzvergnügen.

21^b. Freiburger Platz 21^b.

Kleider-Cattune, 4 Elle 33 Pf. und 3 Ngr. 5 Pf.

do. 4 Elle 4 Ngr 2 Pf.

Robert Bernhardt.

Ein nicht mehr ganz neuer Lederkoffer ist zu verkaufen Königsstraße 5 pt. links.

Wagen.

Ein herrschaftlicher vierstelliger Wagen steht zu dem billigen Preise von 85 Thlr. zum Verkauf. Näheres Dstra-Allee 12 im Hofe 1. Etage.

Am Sonnabend Vormittag ist hinter der Kreuzkirche ein schwarzseidner Regenschirm stehen gelassen worden beim Preiselberrmann Die Dame, welche denselben an sich genommen, wird gebeten, denselben wieder an der Empfangsstelle bis zum Montag abzugeben, da selbige erlannt war.

Ein Eisenbahn-Billet zweiter Classe nach Braunschweig ist für 2 Thlr. zu verkaufen und ist bis zum 5. August gültig. Josephingasse 21. pt. l.

Da der Neubau meiner Waschanstalt beendet und weit mehr zur Bequemlichkeit eingerichtet ist, als früher, so versehe ich nicht, dies meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen und empfehle ich mich dem geehrten Publicum zur geneigtesten Beachtung.

J. Z. Richter,

Priesnitzstraße 24

Billig zu verkaufen stehen: ein gebrauchtes Instrument (Flügel), ein Secretair, ein runder Tisch und einige Gewehre im Hause des verstorbenen Stadtrichter Schmidt in Oberlößnitz, nahe dem weißen Hof.

6000, 2000, 1400, 700 Thlr. sind auf erste Hypothek auszuleihen Badergasse Nr. 15, 3. Etage.

Vor einiger Zeit ist ein schwarzseidner Sonnenschirm im Gasthofe zu Räditz zurückgelassen und kann daselbst in Empfang genommen werden.

Ergebnisse Anzeige.

Während der Vogelwiese werde ich stets meinen werthen Gästen mit guten Speisen und Getränken, sowie selbstgebackenem Kuchen aufwarten.

A. Lebach.

Ob der Schulgasse.

21b Freib. Platz 21b.

Bettzeuge,

carrierte rotze. à Elle 42 Pf.

Shirtings,

die Elle von 3 Ngr. an.

Handtücher,

von 23 Pf. an.

Doppel-Lüstre,

von 5 1/2 Ngr. an.

Leinwand

in reicher Auswahl billigst bei

Robert Bernhardt.

21b Freib. Platz 21b

Ein kleiner frequenter Gasthof

mit Oelonomie bei Dresden wird zu verkaufen oder gegen ein Landgut mit guten Gebäuden zu vertauschen gesucht und können 2000 Thlr. baar zugezahlt werden. Näheres durch **O. Röhn,** Gr. Plauenstraße 5 a. 1. Dresden.

Ein Gärtner,

im Besitz bester Empfehlung, sucht halbtägig anderweitige Stellung, und werden gültige Offerten unter **F. B.** 7 poste rest. Dresden Altstadt erbeten.

Geübte Blumenarbeiterinnen, sowie Lehrlinginnen finden dauernde Beschäftigung bei

J. F. Wilhelm,

Galeriestr. 14. 1.

Zwei tüchtige, geübte Bergolbergehülsen, jedoch nur solche, sucht **E. S. Meyer** in Görlitz.

Ein gutgezoGENER Hund (Kensouandländer, Kreuzung mit Hühnerhund) ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. B.

Einem Gärtnergehülsen, der zum 1. August antreten kann, wird eine Stelle nachgewiesen in Plauen Nr. 4 neben der Malmühle.

Eine möblierte Stube ist sofort zu vermieten Ferdinandstraße Nr. 3 4 Etage.

Ein junger Mann, flotter Detailist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen seiner Herren Principale, zum 1. September oder 1. October anderweitiges Engagement.

Geehrte Herren, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, Adressen unter Chiffre **B. P. 6** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Haus mit Garten (Priesnigviertel) soll ganz billig für 4800 Thlr. verkauft werden. Das Nähere Frühlingstr. 5, 1. links, früh bis 9 Uhr.

Ein junger, vielseitig gebildeter Mann aus guter Familie sucht eine Herrschaft als Diener auf Reisen zu begleiten. Derselbe hat bisher noch nicht gebient, wird aber durch größte Aufmerksamkeit, die gewissenhafteste Pflichttreue dem ihm anvertrauten Vertrauen zu entsprechen suchen. Geneigte Adressen unter **K. Exped.** dieses Blattes.

Zwei Drehbänke

und ein eiserner Schraubstock sind zu verkaufen Gr. Schichgasse Nr. 13. 3 Treppen bei **L. W. Lauer**

Heute in meinem Doppel-Zelt (genannt **Zur Gemüthlichkeit**) und alle Tage zur Vogelwiese großes Gesangs-Concert unter Mitwirkung der Geschwister **Magnus** und einem guten Komiker **S. Günzel,** Restaurateur.

Sommerlogis.

Weißer Hirsch bei Ernst Gliemann ist eine Stube und Schlafkammer mit reizender Aussicht vom 1. August an miethfrei. Preis 5 Thlr. pr. Monat.

Wagen-

Verkauf.

Ein noch ziemlich neuer halbverdeckter Wagen ohne Langbaum, mit und ohne Kutschersitz zu fahren, mit Sattel und Deichsel ist billig zu verkaufen Blumenstr. Nr. 21.

Zu verkaufen sind 3 Stück junge schöne holländische Zuchtkühe. Näheres im Gasthofe zur grünen Tanne, Königsbrüderstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Fabrik-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern fürs Comtoir gesucht.

Adressen werden erbeten poste restante unter **A. Z. Nr. 19.**

Baustellen-

Verkauf.

Eine Baustelle in der Größe von 2 Schfl. 29 Quadr. R. in der Nähe von Pillnitz mit schattigen Anlagen und etwas Weinberg, die sich für eine Herrschaft eignen, ist für 2000 Thlr. zu verkaufen. Näheres Schreibergasse Nr. 16. 1. bei **H. Lange.**

Eine eiserne Spindel mit flachem Gewinde von 2 1/2 bis 3 1/2 Zoll Stärke, mit oder ohne Metallmutter, wird gekauft Rampfstraße 7, part.

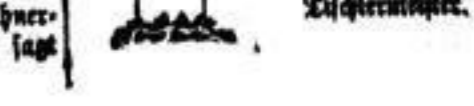
Grab-Kreuze

in Auswahl gut und billig

Josephinen-gasse 5.

Braune,

Wächtermöb.



**Große Wirthschaft im 1. großen Garten.
Heute Concert v. Witting'schen Musikchor.**

(Streich- und Blasmusik). **Rippmann**
Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr.

**Lincke'sches Bad.
Concert von Hrn. Musikdirector Laade.**

Anfang 4 Uhr. Entree 24 Ngr. **Selhorn.**

**Restaurant
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Concert von Herrn Stadtmusikdirector
Erdmann Puffholdt.**

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 24 Ngr.
Täglich Concert. Programm an der Cassé. **J. S. Marschner.**

**Heute Sonntag den 30. Juli
Letztes grosses Concert
in der Sängersalle**

vom Musikchor der Brigade Kronprinz
Orchester 60 Mann.
Anfang 4 Uhr Ende 7 Uhr. Entree 24 Ngr.
Louis Pohle, Musikdirector.

NB. Jedenfalls wird schon in diesen Tagen mit dem Abbruch der Halle begonnen, es mögen daher Alle, welche dieses Meisterwerk noch sehen wollen, heute Gelegenheit nehmen.

Der Festausschuss.

Central-Halle.

Heute von 5 bis 8 Uhr
Tanzverein.

Zugleich die ergebenste Anzeige, daß auch dieses Jahr während des Bogelschießens alle Tage in meinem geschmackvoll decorirten **Tanzsalon Ballmusik** stattfindet und ich streng bemüht sein werde, meinen werthen Gästen mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Ergebenst **August Delschlägel.**

Apollo-Saal.

Weinen auch in diesem Jahre auf das geschmackvollste und ganz neu decorirten

Apollo-Saal

empfehle ich dem geehrten Publikum bestens. Küche und Keller sind wie immer auf das Reichhaltigste besetzt. Preise billigst. Bedienung prompt.
Alle Tage von 4 Uhr an

Ballmusik

bei gut besetztem Orchester.
Um recht zahlreichen Besuch bittet

L. Fischer,

Restaurateur auf Bellevue.

Salon Agoston

zur Dresdner Vogelwiese.

**Täglich drei grosse
brillante Vorstellungen**

auf dem Gebiete der **Physik, Magie und Illusion.**
Zum Schluß jeder Vorstellung die

Geister- und Gespenstererscheinungen.

1. Vorstellung 4 Uhr, 2. Vorstellung 6 und 3. Vorstellung 8 Uhr.
Sperre 15 Ngr., I. Platz 10 Ngr., II. Platz 5 Ngr., Galerie 24 Ngr.

Restaurations-Zelt

zur
„Zufriedenheit.“

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich während des Bogelschießens auf der Schießwiese mit einem Krügel ff. Lagerbier, auf Eis gelagert, sowie mit div. Speisen, kalt und warm, zu jeder Tageszeit aufwarten werde, sowie täglich entreefreies Concert auf einer eigens dazu erbauten 3 Stock hohen Terrasse, 1000 Personen aufnehmend, stattfinden wird; dieselbe bietet nicht nur den schönsten Anblick über die Schießwiese, sondern auch über das ganze Elbthal bis in die Schweiz.

Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen.

Tanzmusik im Gasthof zur goldenen Weintraube in der Niederlössnitz. **B. Eisold.**

Dabei sind die Tage eines stois unbergelichen Festes. Das Ausnehmen, den Chor deutscher Männer in seine Mauern einzuladen, war für Dresden ein großes und schwieriges; aber herrlich, über alle Worte herrlich ist es hinausgeführt worden.

Glänzend hat der Festausschuss seine Aufgabe gelöst, durchdrungen von der hohen Idee des Werkes, welche in jeder seiner Einrichtungen, vor Allem in dem stolzen Bau der Halle sich aussprach.

Für solche Bemühungen giebt es nur den einen Lohn, das Bewußtsein, dem Vaterlande gebient zu haben.

Dank daher dem Festausschusse, Dank, wärmsten Dank der Stadt, ihren Bewohnern und Vertretern, welche in deutschherzlicher Weise den ankommenenden Gastfreund empfangen und bei sich aufnahmen; Dank den Behörden dieses deutschen Landes, welche hochherzig dem ganzen Unternehmen fördernd und helfend entgegenkamen; Dank den verehrten Jungfrauen, welche dem Bilde der schönen Tage so poetischen Rahmen verliehen. Allen, Allen unseren innigsten Dank auszusprechen, ist uns die letzte, die liebste Pflicht.

Dresden, den 26 Juli 1865.

Der deutsche Sängerschuß.

Dr. Otto Elben, Vorsitzender.
Dr. Mayer, Stellvert. Vorsitzender.
Dr. A. Sach, Schriftführer.
Dr. Beck,

Aufrichtigen Dank

den Bewohnern Dresdens für die freundliche und liebevolle Aufnahme während der herrlichen Festtage. Beim Scheiden ein herzliches Lebewohl!
Dresden,
30. Juli 1865.

Der Märkische Sängerbund.

J. Herskes, Vorsitzender.

Während der Vogelwiese

(Künstlerreihe)



täglich große Vorstellungen
der **amerikan. Lufttänzer-
gesellschaft des Professor
John aus London,**

bestehend aus 32 Personen, worunter die berühmtesten Künstler sich befinden unter Direction des **M. Hirsch.**

Täglich drei Hauptvorstellungen: 4 Uhr, 6 Uhr und 8 Uhr Abends. — Preise der Plätze: 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 7½ Ngr., 3. Platz 5 Ngr., Galerie 24 Ngr.
(Näheres die Anschlagzettel.)

**Gasthof zu Strehlen.
Heute Sonntag Tanzvergnügen.**

Zum **Sächsischen Prinz in Strießen.**

Heute zum Dresdner Bogelschießen:
Ballmusik.

Tonhalle.

Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr

Tanzverein. C. Göttlich.

Unterzeichneter empfiehlt sein **Restaurationszelt** auf **hiesiger Vogelwiese**, genannt

„zur deutschen Einigkeit“,

mit nur gutem Feldschlößchen, feinen Weinen, gutem Kaffee und Kuchen, sowie kalten und warmen Speisen und Getränken zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll **K. Hildebrand,**
Restaurateur zum Thürmchen.

Weine auf der Vogelwiese neben dem Schützenzelt stehende

Restaurations

empfehle ich hierdurch einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Gleichzeitige erlaube ich mir zu bemerken, daß mein Geschäft **Wilsdrufferstraße 18** seinen ungestörten Fortgang hat.

Hochachtungsvoll
C. Grünzig.

Achtung! Sängersalle!

Wegen mehrerer Nachfragen auf Festplatz ist von der gut gelungenen **Naturzeichnung der Sängersalle** in großem Format noch eine zweite Auflage gefertigt worden und sowohl auf Taschentüchern als in bunten Bildern pro Stück 7½ Ngr. zu haben in der Steinruderei von **G. Wehnert,** Dresden, Wallstraße 12 part.

Vogelwiese.

Die ergebenst Unterzeichneten werden auf der Vogelwiese mit vorzüglichen marinirten und geräuchernten

Fischwaaren

feilhalten und empfehlen sich einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

F. Graf. C. Müller.

Verkaufsort: Quersstraße, zwischen dem Waldschlößchen- und Felsenkeller-Zelt.

**Neu importirte
süd-amerikanische Cigarren
du soy. n. for export
in New-Granada.
Alleiniges Haupt-Dépôt
für den Zollverein bei
Ferdinand Elb,**

Commissions- u. Expeditions-Geschäft,
Dresden (Nr. 10 Amalienstraße).

Preis-Verzeichniß:

Nr.	Preis pro Mille.	pro 25 Stück.
1	13 Tblr.	10 Ngr.
2	13½	10
3	12	9
4	15	12
5	15	12
6	15½	12½
7	16½	12½
8	18	14
9	19	15
10	22	17
11	23	18
12	27	21
13	28	22
14	30	22½
15	36	27
16	36	27½
17	36	27½

NB. Diese Cigarren kommen den imp. Havanas an Güte nahe, übertreffen aber weit andere Fabrikate, worüber bereits vielfache Anerkennungen vorliegen.

Ein Kronleuchter,

zweiarmig, zu Photogen oder Solaröl, passend für Restaurateure oder Zeltbesitzer, ist preiswürdig zu verkaufen
Bautznerstraße 57a
im Gewölbe.

Rönigsbrüder Straße 41 ist ein Parterre und 1. Etage zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Näheres 2 Treppen.

Ein Zimmer

ist Ammonstraße 68 parterre mit oder ohne Möbel bis 1 August zu vermieten und zu beziehen.

Freitag den 28. Abends wurde vom weißen Hirsch bis nach Loschwitz ein silbernes **Strickketui** verloren. Der eheliche Finder wolle es gegen angemessene Belohnung gütig abgeben beim **Bädermeister Liebing** zu Loschwitz.

Töpferverpachtung

Eine Töpferei in Dresden ist vom 1. October 1865 krankheitswegen des jetzigen Pächters unter annehmbaren Bedingungen anderweitig zu verpachten und ist das vollständige Inventar nebst übrigen Material käuflich zu übernehmen. Pachbedingungen sind zu erfahren bei dem Pächter selbst: **Dresden-Antonstadt, Bischofsweg Nr. 50.**

Für die Dauer der Vogelwiese werden noch gesucht: Ein zweiter Geiger, ein Flöist und ein Bratschist. Darauf Reflectirende wollen sich unter Mitbringung ihrer Instrumente melden **Frauenstr. 12.** 3. früh von halb 7 bis 8 Uhr.

Gesuch.

Ein in dem Baufache bewandertes junger Mann sucht anderweitige dauernde Stellung als Zeichner oder bei Leitung von Bauten.

Offerten beliebe man unter **T. H. 55 poste restante Chemnitz** franco einzusenden.

Am 24. und 26. Juni sind vier junge **Karnarotensöhne** aus dem Hause an der Elbe Nr. 6 2. Etage, hinten, entflohen. Wer dieselben wieder zurückbringt, erhält eine Belohnung. Auch werden für das Stück 20 Ngr. angenommen, da sie zu verkaufen sind.

**10 bis 12
Reffelschmiede**

finden dauernde Arbeit in der Dampf-Iselffabrik von **W. Feld.**
Dresden, Tharander Straße.

Familiennachrichten u. Privatbesonderheiten in der Beilage.
Hierzu eine Inseraten- und eine belletristische Ernte.

Fabrik und Lager künstlicher Blumen und Blätter
 Verkauf en gros et en détail
 bei **R. Seithel jun.**, Carl Thiemig's Nachfolger, Seestrasse 20, 2. Et.

Der zoologische Garten
 ist von früh bis Abends geöffnet. Eintritts-Preis 5 Ngr. für Erwachsene
 2 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren.
 Die Stationen der von früh bis Abends fahrenden Dombusse befinden sich auf dem **Schlossplatz, Neumarkt.**

Waldschlösschen.

Den geehrten Besuchern der Vogelwiese die ergebene Anzeige, daß ich auch dieses Jahr zum Dresdner Vogelschießen ein

grosses, confortables Zelt

aufgestellt habe und empfehle hiermit selb'ges Hiesigen und Auswärtigen zum freundlichen Besuch. Hochachtungsvoll und ergebenst

C. A. Guhrmüller.

NB. Die Restauration auf dem **Waldschlösschen** hat in dieser Zeit ihren unge störten Fortgang.

400 Stück Corsetten

verkauft wegen Umzugs 10 Procent unter den Fabrikpreisen.

Louis Woller,
 Webergasse 9.

Vor meinem Umzug ver-
 kaufe ich allerhand

Strumpfwaren

zu bedeutend billigeren Preisen.

Louis Woller,
 Webergasse 9.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Heute Sonntag den 30. Juli finden außer den planmäßigen Fahrten A., welche durch Extra-Dampfschiffe unterstützt werden, noch Zwischenfahrten statt, welche den Verkehr nach Neustadt (Gohlis-Strasse), dem Landungsplatze an der Vogelwiese, Waldschlösschen (Festplatz), Saloppe-Loschwitz-Blasewitz und nach sämtlichen Stationen bis Wilkau und Pirna beständig unterhalten.
 Fahrpreis nach der Vogelwiese und Neustadt 1 Ngr., Waldschlösschen 1/2 Ngr.
 Dresden, den 30. Juli 1865. Die Direction.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

In Folge eingetretenen besseren Wasserstandes finden heute Sonntag, den 30. Juli, folgende

Extrafahrten statt:

Von Dresden Vorm. 9 und Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis Weissen.

Von Weissen Vorm. 11 und Abends 6 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Dresden, den 30. April 1865. Die Direction.

Dr. med. Büttner, Arzt und Wundarzt, Sprechstunden früh 8—9, Nachmittags 2—4 Uhr.
 Reichbahnstrasse 29, 1. Et. (am Dippoldisdw. Platz.)

Oberarzt Bierling Hofchirurgus, Zahnarzt u. Geburtshelfer, a. d. Frauenkirche 3. Sprechstunden: früh bis 7 Uhr
 Nachmittags v. 2—5 Uhr, für heimliche Krankheiten zu jeder Stunde auf Bestellung.

Schroth'sche Kuranstalt in Dresden, Radebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprech-
 zeit Nachmittags 1—3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

C. Kox jun. pract. Wund-, Zahn- und Geburtshelfer, Wildstrasserstr. 23, III
 Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2—3 Uhr.

Wheeler & Wilson's

Doppelsteppstich-Nähmaschinen,

welche sich für den Familiengebrauch, als auch namentlich für Herren- und Damenschneider, Corsetts, Wäsche, Schürzen und Kleiderfabrikanten eignen, empfangen bei den diesjährigen internationalen Ausstellungen in Köln und Stuttgart den ersten Preis für jede Art Näherei und empfiehlt daher dieselben mit mehrjähriger Garantie

August Renner in Dresden,

Altmarkt Nr. 6,

Spitzen-, Stickereien- und Gardinen-Handlung
 nebst Haupt-Lager der echten amerikanischen Wheeler
 und Wilson's Nähmaschinen.



Unterricht
gratis.

Tapeten-Fabrik

13 Moritzstrasse 13

Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager

in allen Gattungen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten Luxus-Tapeten, sowie gemalter Fenster-Rouleaux in allen Dimensionen.

Glas-Photographien-Strauß-Ausstellung

im Hotel Stadt Rom, Neumarkt und Moritzstrassen-Ecke. 1800
 Bilder, geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.
 Eintritt 7 1/2 Ngr. 6 Billa 1 Zbl. Nur noch diesen Monat.

Radicaler

Wanzentod

in Fl. à 10 und 6 Ngr. incl. Ge-
 brauchsanleitung.

Fliegenpapier

von ausgezeichneter Wirksamkeit,
 Bogen 8 Pf., im Buch billiger.

ächt persisches

Insectenpulver

in Briefen à 15 Pf., in Büchsen
 à 3 Ngr. empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller,

Sandhausstrasse 1,
 vis à vis der Salomonisapotheke.

In jeder Apotheke empfiehlt billigt
 und zu haben. Wenzel, Benz, Spitzer 13

Restauration zur güldnen Aue,

früher Stückglässers,

27 Blumenstrasse 27,

zunächst der Vogelwiese.

Dieses neu eingerichtete Etablissement kann mit Recht in die Reihe der größeren Restaurationen Dresdens gestellt werden. Dasselbe bietet eine herrliche Aussicht und hat großen Tanzsaal mit geräumigen Gastzimmern. Während der Vogelwieswoche täglich Ballmusik und zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen in großer Auswahl, sowie gute frische Biere. Reelle und prompte Bedienung zugesichert, empfehle ich dieses mein elegant eingerichtetes Etablissement einer geneigten Beachtung.

Herrmann Müller.

Billigster Verkauf Herrenstiefel von bestem Geraer Leder à 2 1/2 Thlr.
 Damenstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 12 Ngr. an. Bestellung von
 jetzt an nur per Cofee werden zu gleichen Preisen gefertigt und wird jeder
 mich Beehrende Billigkeit und Güte finden. Wilb. Seitz, Marienstr. 5 p.

Damenhüte

neuester Façon in Seide, Krepp, Tüll und Stroh, verkauft,
 um zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen
J. P. Ziegler, Wildstrasserstrasse 16, Stadt Nürnberg.

Die Spiegelfabrik von Ferd. Hillmann, Bildhauerstr. 26.
 empfiehlt ihr reiches Lager fertiger Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Kron- und Wandleuchter, Lampen, Gardinenstangen, Toiletten, Marmorplatten und Consols jeder Größe, und sichert bei reicher Bedienung die möglichst billigen Preise.

Photographien

werden unter Garantie nur guter Arbeit in allen Größen, sowie auch Gruppen zu den billigsten Preisen geliefert. **Visitenkarten** das Duzend von 1 1/2 Thlr. bis 2 1/2 Thlr., bezgl. Brustbilder auf fein lithographirten Karten 100 Stück 3 Thlr., 50 Stück 2 Thlr., 1 Dtzd. 1 Thlr. im photographischen Atelier von **J. T. Nellner**.
 6 Glacisstraße 6, zur Tonhalle 6.

Das älteste Seebad Deutschlands:
„Der heilige Damm“
 bei Doberan in Mecklenburg-Schwerin,
 9 Stunden von Hamburg oder Berlin.
 Saison 1865, eröffnet am 15. Juni 1865.

Dies Bad ist berühmt durch seine anmutige, nirgends übertroffene Lage zwischen hohen Buchen- und Eichen-Waldungen, unmittelbar am Gestade der Ostsee.

Die Bäder sind höchst wirksam wegen des großen Salzgehalts und der Frische des Wassers. Außer Baden in offener See, für Damen und Herren getrennt, werden im Badehause auch warme Bäder, Sitzbäder, Douchen, Zoolbäder, Schwefelbäder und alle Sorten künstliche Brunnen nach ärztlicher Vorschrift gegeben. Das Stahlbad in Doberan hat durch seine Wirksamkeit großen Ruf erlangt.

Preiswürdige Wohnungen. Täglich mehrere **Musik-Concerte** und wöchentlich **Koll.**, abwechselnd am **Heiligen Damm** und **Doberan** für Rechnung der **Intendantur**. **Theater**, schöne Parkanlagen und ausgedehnte **Waldpromenaden**. **Elegante Bau- und Gesellschaftssäle**. **Lesezimmer** vorzügliche **Restauration**. Freie Benutzung der **Böde** und **Schaluppen** zu Wasserpartien, **Pferderennen** im August. **Kaufhallen** am **Heiligen Damm** und **Doberan** etc.

Der großen Frequenz halber ist es rathsam, sich möglichst bald bei **Herrn Badepächter Gösch am Heiligen Damm** wegen Wohnungen zu wenden.

* Vide das wissenschaftliche Werk „Seebad und fliegende Blätter vom Heiligen Damm“ v. d. Med.-Rath Dr. Körtum in Doberan.

Hamburg-Amerik. Pachtfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
 zwischen
Hamburg und New-York,

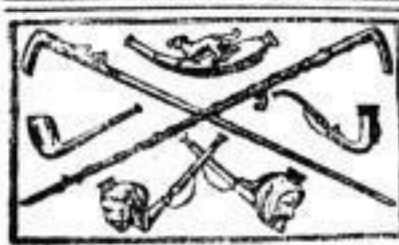
eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der
 Dampfschiffe **Borussia**, Capt. **Schwensen**, Sonnabend, 5. August.
Saxonia, Meier, Sonnabend, 19. August.
Teutonia, Haack, Sonnabend, 26. August.
Allemania, Trautmann, Sonnabend, 2. September.
Bayaria, Taube, Sonnabend, 9. September.
 Frachtpreise: Erste Kajüte Fr. Ort. 150, Zweite Kajüte Fr. Ort. 100, 119, Zwischendeck Fr. Ort. 70.
 Fracht ermäßigt für alle Waaren auf 2. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 rdt. Primag.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft schiffenden Dampfschiffe sind statt am 15. August pr. Dampfschiff „Deutschland“, Capt. **Hensen**,
 hiernach bei dem Schiffsmakler **August Bolten**,
Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg.

Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge etc. werden ohne weitere Unkosten abgeholt durch die concessionirten und bevollmächtigten General-Agenten
Adolph Sessel in Dresden,
 gr. Meißnergasse 13.

Das junge, reizende Mädchen,

welches am vergangenen Montage sich den großen Festzug von einem der mittleren Parterrefenster des großen grauen Gebäudes (Rathhaus?) in der **Augustusstrasse** aus betrachtete und so liebenswürdig war, von einem fremden jungen Manne keine Karte und das **Sträußchen**, welches kurz vorher noch seinen Hut geschmückt, freundlich dankend entgegen zu nehmen, wird von eben demselben recht herzlich gebeten, ihm ihren Namen wissen zu lassen und, zum Andenken an diese Stunde, ihre Photographie ihm zu berechnen. Er bittet, selbige unter der Schiffe
„C. D. Löbau“
 in der Expedition d. H. niederlegen zu wollen.



Spazierstöcke und feine Meißnerwaaren
 empfiehlt zu soliden Preisen
Carl Teich, Nostr. 5.
 Reparaturen werden rasch und billig besorgt.

J. Winckler,
 15 Dohnaplatz 15,
 gradüber der Trinkhalle und Droschkestation.

empfehlte Apparate zur Krankenpflege, Bruchbänder, Spritzen, Chirurg. Instrumente, Messer und Scheeren zu den billigsten Preisen.

Grosse Milchvieh-Auction.

Den Herren Gutbesitzern und Deconomen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir
Dienstag den 8. August 1865
Mittags 12 Uhr
 einen Transport schöner, harter, ganz hochtragender **Oldenburger Kalben** und junger **Bullen** in dem Gasthose auf „**Kammerbiener**“ in Dresden verauctioniren lassen.
 Genshamm im Großherzogthum Oldenburg.

Achgelis & Detmers.
K. Kühne, verpfl. Auktionator.

Einem geehrten Publikum, welches die Umgegend von Pirna zu Ausflügen benutzt, empfiehlt sich die

Bahnhofs-Restauration Pirna.
 Hochachtungsvoll **K. Häbrig**.

Dr. Wastl's Alpen-Kräuter Extract,

das sicherste und beste Hausmittel bei Husten aller Art, Hals- und Brustleiden. Wird verkauft in Flaschen zu 8 und 15 Ngr. bei den Herren **Wels & Henke**, Schlossstraße.
O. Feilgenhauer, Pragerstraße.
H. Mühlner, Dippoldiswaldaer Platz.
C. W. Metzsch, Hauptstraße.
C. A. Marschall in Pirna.
Ernst Richter in Großenhain.
Joh. Grubl in Radeburg.

Das Damenkleider-Magazin von **H. Pfänder,**

Kreuzstraße 1 part. (nicht Kreuzkirche).
 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl moderner Frühjahrsmäntelchen, Paletots, Mantillen, Jacken, Anzüge für Knaben und Paletots, Mäntelchen, Jacken für Mädchen jeden Alters zu billigen Preisen.
 Der Verkauf ist auch Sonntags in der 4. Etage in demselben Hause.
 NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt.
H. Pfänder.

Grösste Auswahl in
Kinderwagen,

sowie auch Korb-Stühle und Tische, Reiseförbe, feine Damenhenkelkörbe, Arbeits- und Schlaffkörbe in neuester Fagon empfiehlt zu den billigsten Preisen das

Korbwaaren-Lager v. C. Winter,
 Neustadt, Casernenstr. 2, vom Markt herein, Herrn **Ancot** schrägüber.

Wiener Café-Haus,

Restauration und Billard
 große Brüdergasse Nr. 20, 1. Etage,
 empfiehlt guten und billigen **Mittagstisch**, à la carte zu jeder Tageszeit, sowie div. Weine, ff. **Culmbacher**, Lager- und einfach Bier.
Fr. Metzsch.

Photographie Albums, Contobücher, Notizbücher, Briefmappen, Brieftaschen, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Necessaires und dergl. feine Lederwaaren in reichlicher Auswahl empfiehlt

J. H. Richter, Buchbinder am Neumarkt.

3 Bürgerwiese 3.
Patent-Walzen-Bürste.

Wiederholt erlaube ich mir auf mein neu eingerichtetes, hier noch nicht bekanntes **Kopfreinigungspräparat**
Champon american

aufmerksam zu machen, was durch seine vorzüglichen Eigenschaften das bisher allgemein bekannte Kopfreinigen durch **Conch Water** etc. weit übertrifft und nur durch meinen im Salon dazu besonders eingerichteten Apparat verwendet werden kann. Es kräftigt dieses Präparat die geschwächteste Kopfbaut, reinigt dieselbe wie kein anderes Mittel und ist einzig und allein durch dieses dem durch Krankheiten entkräfteten Haarwuchs wieder aufzuhelfen und dem Haare ein kräftiger Glanz zu verleihen.
Bürgerwiese 3. C. Krause,
Coiffeur.

Die Düten-Fabrik
 von **C. F. Petzold,**

Viennaische Straße 21.
 empfiehlt Düten, Tische, Cigarren-Etuis etc. und liefert bei billigen Preisen jedes Quantum frei ins Haus.
C. Freiesleben, Grunds. und Hauptstr., Dippoldisw., Pirna 10, L. Straße, früh bis 9, Nachm. bis 4 1/2 Uhr.

Ausstattungen,

Herrenhemden,

sind in großer Auswahl vorräthig und werden nach Maß schnell gefertigt in der
Wäsche-Manufactur von A. Richard Heinsius,
Wilsdruffer Straße 23.

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Kindertwagen, sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt: **Städteng. 10, pt. 7. Böhm.**



Um allen frechen und gefährlichen Schwindelgeiten, welche alltäglich gegen
Geschlechtskrankheiten
 und männlich Geschwächte verfuht und verübt werden, ein Ende zu machen, ist in der Schulbuchhandlung in Leipzig ein Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung

erschienen, von welchem jetzt die 68. Auflage ausgegeben wird. Im vorigen Jahre haben mehr als 2000 Kranke diesem Buche rasche und sichere Hilfe zu danken gehabt, weshalb den Regierungen in einer besonderen Denkschrift Vorlagen gemacht und vollkommene Recitität des Verfahrens dargelegt worden ist. Man bekommt dieses Buch in allen Buchhandlungen für 1 Thlr.

Bandwurm-Leidende
 erhalten auf **Franco-Anfragen A. D. 30 poste rest. Lays (Lippe-Deimold)** Auskunft, wie sie sich auf höchst einfache Weise, und gefahrlose Weise in 2 bis 3 Stunden sicher davon befreien können.

Schweiz.
Beleuchtung des Abfalls bei Schaffhausen mit bengalischem Feuer jeden Mittwoch und Samstag Abend. **Hotel Schweizerhof**, vis à vis d. H. in unstrittig schönster Lage; bezgl. comfort Bedienung und Preise von allen Reisebüchern empfohlen.

Geld-Darlehen
 gewährt die **Leih- und Credit-Anstalt**, 46 Pirnaischestraße 46, auf Waaren aller Art, **Gehalts-quittungen, Gold, Silber, Uhren, Pelze, Betten, Wäsche, Wertpapiere** etc. Die Anstalt erbetet am Tage ununterbrochen. Discretion ist Hauptbedingung. Die Pfänder können jederzeit ohne vorherige Anmeldung wieder in Empfang genommen werden. Außerhalb Dresden Wohnenden werden diese bei auf Verlangen eingesandt.

Für **Tischner u. Tapezierer, Polster** und **Wattwerk**, welches in mehreren Sorten, und **Ses-gras** empfiehlt billigt
Theodor Hbig, H. Bachstr. 5.
 Betten, Wäsche, Kleidungsstücke werden gekauft: **Reitbahnstr. 24 pt. 7.**

Wahrscheinlich so Mancher jetzt an dem Genuße der Löffeln und neuen
 Kartoffeln, so zeigen sich auch schon wieder die nach deren Genuße
 entstehenden Beschwerden: Blähucht, Magenkrämpfe, Magenbeschwerden, Leibschwe-
 ben, Windstöße, Diarrhoe; bei welchen Fällen Dr. Hoffmann in dem mir
 von ihm erteilten Zeugnisse, was ich öfterer bekannt gemacht habe, aus-
 drücklich erklärt, die guten Wirkungen meines

Magenbitteren

selbst wahrgenommen zu haben und kann ich aus diesem Grunde mit Recht
 meinen berühmten Magenbitteren Jedermann empfehlen.
 Pirna.

Johann Gottlieb Hoffmann.

Lager von Hoffmann'schen Magenbitteren in Original-
 Flaschen halten stets:

- Für Altstadt-Dresden:**
 die Herren
- E. J. Kllmer, am Freiburger Platz.
 - F. E. Böhm, am Dippold. Platz.
 - E. M. Bretschneider, Ammonstr.
 - E. M. Grähler, Wilsdrufferstr.
 - Gust. Eifert, Wilsdrufferstr.
 - E. Edelmann, N. Blauenberggasse.
 - E. Eichler, Moritzstr. 6.
 - Gust. Fleckig, am Pirn. Platz.
 - Julius Fischer, Pragerstr.
 - Theodor Fleckig, Wilsdrufferstr.
 - H. Hebenreit, am Schießhaus.
 - Julius Herrmann, am Elberg.
 - Otto Homilius, Annenstr.
 - Louis Stiepler, Schrebergasse.
 - E. M. Voigt, Poppitz.
 - Gust. Beller, Oststr. 10.
 - E. M. Wagner, an der Kreuzkirche.
 - Julius Wolf, Wilsdrufferstr.
 - Weis u. Henke, Schloßstr.
 - H. E. Weber, Ede der Ammonstr.
 - E. S. Keller, Landhausstr.
- Für Friedrichstadt-Dresden:**
 Dr. Herm. Franke, Weiskirchstr.
- Für Neustadt-Dresden:**
 die Herren
- Carl Goldbach, Heinrichstr.
 - Wilh. Hähnchen, Casernenstr.
 - Carl Haselhorst, Weiskirchstr.
 - F. A. Limburg, Hauptstr.
 - Edward Schippan, Hauptstr.
 - Wilhelm Sperco, Alaanstr.
 - E. Zimmer, Wilsdrufferstr.
- Für Altstadt-Dresden:**
 Carl Fehre.
- Döhlen: B. Thenerlauf.
 - Röschbroda: Th. Stieler.
 - Loschwitz: J. B. Gähler.
 - Lodwig: H. Sinte.
 - Wilsdrufferstr.: H. Kuenmüller.
 - Radeberg: Ernst Raumann.
 - Strehlen: R. Ellenberger.
 - Burgl.: G. J. Kühnel.
 - Blauen: A. Gresh.
 - Radeberg: E. Th. Ruffig.
 - Radeberg: R. Christmann.
 - Lommatzsch: Hugo Gutte.
 - Schnitz: Gebrüder Rahl.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim Ankauf des ächten
Dr. med. Hoffmann'schen
weissen
Kräuter-Brust-Syrups

gegen Betrug durch Nachahmung zu schützen, bitte ich genau auf folgende
 Kennzeichen zu achten:
 In die Flaschen ist der Name **Dr. med. Hoffmann** gebrannt,
 dieselben sind mit blauem Lack verschlossen und mit dem Vetschaft: „**Weis-**
der Kräuter-Brust-Syrup, Dr. med. Hoffmann“ versiegelt,
 die Etiquette ist weiß und hellblauer Druck und trägt in den beiden ober-
 sten Reihen die Bezeichnung: **Dr. med. Hoffmann, Weißer Kräu-**
ter Brust-Syrup, sowie das Familienwappen. Jede Flasche ist in eine
 Gebrauchsanweisung verpackt

Dr. med. Hoffmann.

Lager von diesem **Kräuter-Brust-Syrup** in Fla-
 schen à 7 1/2 Ngr., à 15 Ngr. und à 1 Thlr.
 befinden sich für Dresden bei folgenden Herren:

- Adolph May**, Seestraße 16.
- Gustav Luder & Co.**, Neumarkt 2.
- Jul. Linke**, Freiburgerplatz 28.
- Robert Fischer**, Wilsdrufferstr.
- O. W. Metzsch**, Hauptstr. 16.
- Wold. Nauck**, Friedrichstr. 47.
- Rich. Kämmerer**, Hauptstr. 26.
- Carl Seifert**, gr. Neisserstraße 16.
- Ed. Edelmann**, Ede der kleinen
Blauenischen- und Josephinen-gasse.
- Bernh. Zuckschwerdt**, Ede der
Schloßstr. und Brüdergasse.
- Herm. Weiss**, Schloßstr. 28.
und im **Generaldepot** bei **Lud-**
wig Koch, Comptoir: **Seller-**
gasse 1c.

Alte Pfälzer Cigar-
 ren, 25 Stüd 3 1/2 Ngr., 100 Stüd
 15 Ngr. u. 1 Mille 4 Tplr.
Albert Herrmann,
 gr. Bräberggasse Nr. 12, zum K. loc!

Ein Handlungslehrling,
 welcher schon in einem Colonialwa-
 rengeschäft gelernt hat, wird für's
 Comptoir gesucht. Kenntnisse und Per-
 sönlichkeit sind alleinige Bedingungen.
Eine Balkenwaage
 mit 10 Str. Tragkraft wird gesucht
 unter der Chiffre H. C. Nr. 12 durch
 die Expedition d. Bl.

Wohnung

finden einige Personen während des
 Vogelschießens Hauptstr. 8, 3. St.
Offene Commisstelle.
 Ein junger, gewandter,
 mit besten Zeugnissen aus-
 gestatteteter Detaillist kann
 Stellung finden bei
Georg Auerwald
 in Freiberg.

Gesucht wird ein practischer Ziegel-
 meißter und 4 Arbeiter. Zu er-
 fahren bei dem Gutbesitzer **Ber-**
ner in Prohlis bei Lodwig.

In einer lebhaften Fabrik- und Gar-
 nisfabrik ist ein am Hauptmarkt
 gelegenes, zu jedem Geschäft sich eig-
 nendes, geräumiges

Verkaufsgewölbe

nebst Wohnräumen sofort zu ver-
 mieten und zu Michaelis d. J. zu
 beziehen. Nähere Auskunft erteilt
 auf portofreie Anfragen der Besitzer,
 Bädermeister **Hermann Globig**
 in **Grosenhain**

260 Schod Decken-

rohr à Schod 15 und 12 Ngr.
 ist zu haben in der Kohlen-
 und Baumaterialien-Niederlage hinter
 dem Leipziger Bahnhofe.

Eine sehr zweckmäßige Erscheinung
 bilden bei der großen Hitze die
 neuen **Schweisswischer** in
 netten Wachsbeutelchen; man spart
 dadurch die Schnapstücher und ent-
 zieht sich den mit denselben verbun-
 denen Widerlichkeiten beim Abwischen
 des Antlitzes. Diese Schweisswischer
 kann man auch unterwegs an jedem
 Brunnen ausdrücken und man genießt
 dabei die wohlthuende Frische des
 (nur wenigen) Wassers auf der Haut.
 Auch kann man Pfeffermünzgeist, Ros-
 sentwasser oder dergl. belebende Wohl-
 gerüche darauf träufeln. Zu finden
 im **Bayar Renner's Hof 1**
 und in Freiberg Obermarkt 6.

Getragene Kleidungs-

stücke, namentlich gute Herren-
 stücke, Kleidungsstücke, Bet-
 ten, Wäsche, werden zu höchsten
 Preisen zu kaufen gesucht. Adressen
 gefälligst abzugeben: **Nr. 13 gr.**
Frohngasse Nr. 13 zweite
Etage, scharf über dem 2. Theater.
 Auch werden dafelbst gute Pfän-
 der angenommen.

Agent-Gesuch.

Zur Uebernahme einer neu zu er-
 richtenden Agentur ohne Concurrentz
 wird ein mit den Verhältnissen
 vertrauter Mann gesucht. Bei eini-
 ger Thätigkeit wird die Provision
 immerhin 500—600 Thlr. ab.
 Baarenkenntnisse sind nicht not-
 wendig. Franco-Offerten bittet man
 sub **K. L. Nr. 5** an das An-
 nonnen-Bureau von **Hilgen &**
Fort in Leipzig zu richten.

Neue Liegniser saure Gur-
ken im Einzelnen und Ganzen
 empfiehlt
 Fisch: r.
 Louisenstraße 37c.

Rittanzahl in „Renner's Hof“ 1.

Hemden

im Ganzen und Einzel in billiger
 Maßfabrik **Ostra-Alle 7.**

Hauschild'scher Haarbalsam net essend.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl
 jemals so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung
 über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche**
Haarbalsam, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehr-
 lich gemacht, wie auf dem Toilettefeld der Fürsten so in jedem
 Hause wo man den Besitz eines vollen, schönen Haartouches zu
 schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht
 bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Per-
 sonen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bekräftigen die
 überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Aus-
 fallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger
 kahl gewordenen Stellen in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nach-
 wuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabi-
 lischer Haarbalsam überall erfreuen hat, hat eine Menge Nachah-
 mungen, die unter ähnl. Namen angekündigt werden, hervorgebracht,
 ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine
 einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe
 in Dresden ausschließlich bei

Herren Herrn. Kellner & Sohn,
 Königl. Hof-Friseurs,
 Schloßstraße 4,

in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Fl. à 20 Ngr. und 1-Fl. à 10
 Ngr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger
 in Leipzig.

Für Bauunternehmer.

Steindachpappen,
 von dem Königl. Sächs. Ministerium des Innern als **feuersichere**
Bedachung anerkannt.

von Wilhelm Paul in Tanzenheim.
 Seit mehr denn zehn Jahren habe ich dergleichen Bedachungen eigen-
 händig ausgeführt und bin dadurch zur festen Ueberzeugung gekommen, daß
 ein Steindachpappen, wenn es richtig bedeckt ist, jeder anderen harten Be-
 dachung gleichkommt.

Ich empfehle daher jedem Bauunternehmer mein Fabrikat und leiße,
 wenn die Bedachung von meinen gut eingetreteten Arbeitern ausgeführt
 wird, 3 Jahre Garantie.

Bei dreimaliger Uebertragung der besagten Bedachung, wobei der
 Preis selbstverständlich etwas höher, leiße 15 Jahre Garantie.

Aufträge auf obige Bedachung für hier und Umgegend bitte an die
Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage hinter dem Leipziger
 Dresden Bahnhof hier anlangen zu lassen.

Gerichtlicher Ausverkauf

Dohnaplatz Nr. 1 parterre.
 Von morgen Montag den 31 Juli werden die zur Concur-
 masse des Saillers Herrn L. F. Richter hier gehörigen Waaren, be-
 stehend in

Reisekoffern und Reisetaschen verschiedener Sorten und aller
 Größen, Portemonnaies, Notizbüchern, Damentaschen,
 Margarethenbüchsen, Recorfares, Gummirollen,
 diversen Weitschen, Reißstöcken diverser Leder etc.,
 ausverkauft.

Im Auftrage:
Friedrich Wesensfeld.

Wie Vielen kostet die Vernach-
lässigung eines scheinbar unbeden-
tenden Hustens das Leben! Des-
halb greife man bei Zeiten nach
dem geeigneten Mittel!!!

Seit Jahren leide ich am Husten, der bei der geringsten Er-
 kältung gewöhnlich zur Nachtzeit so heftig auftritt, daß ich durch
 das Anhalten desselben Halschmerzen empfinde. Im Interesse
 aller mit diesem Uebel Bekleideten kann ich nicht verschweigen,
 daß der **L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extrakt**
 sich jederzeit nicht allein in Linderung des Halschmerzes, sondern
 auch in Lösung des Hustens an mir wirksam erzeigt hat.
 Ludwigsplatz, den 12. März 1865.

Th. Havemann, Lehrer.
 Man hüte sich vor dem elenden Nachahmungs-
 schwindel

und achte genau darauf, daß jede Flasche mein
 Siegel, sowie mein Etiquette nebst meinem Fac-
 simile trägt und entweder von mir selbst bezogen
 ist oder aus der allein bestehenden Niederlage bei
R. H. Panse, Frauenstraße.
 in Breslau,
L. W. Egers Messergasse 17, zum Bienenstod.

Ganz Deutschland unter einem Hut!

Unterzeichnet hat auf der Bogelwiese ein elegantes Etablissement,
einen colossalen Hut

darstellend, erbaut und denselben mit den brillantesten Decorationen versehen
Täglich Doppel-Concert
 vom **Sächsischen Bergmusikchor** und dem **Sängerkomiker**
Bänsch mit Gesellschaft.

Gleichzeitig bin ich besorgt gewesen, mit den vorzüglichsten Bieren,
 besten Speisen, feinsten Weinen und delicatesten Conditoreiwaaren auszu-
 rüsten zu können. **Entree à Person 1/2 Ngr.**
 Um zahlreichen Besuch ergehenst bittend

L. O. Winkler,
 Restaurateur auf Reiskwitz.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)
 versichert bei einem **Gewährleistungsfond** von
21 Millionen 2 mal Hunderttausend Gulden

a) **Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuer-**
schaden.
 b) **Güter auf Reisen, gegen Transportschaden.**
 c) **gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen** in der
 mannigfaltigsten Weise gegen **billigste feste Prämien**, und stellt die
 Policen in **Preussisch Courant** aus. Die Gesellschaft zahlte im
 Jahre 1863 für **12,252 Schäden** die Summe von **4 Millionen 359**
Tausend 283 Gulden und 23 Kreuzer. Zu jeglicher Auskunft und zur
 Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

- in Radeberg: **F. A. Hähnsche.**
- in Dresden: **Franz Jahn, Villniperstr. 28.**
- in Obergörsch: **Carl Mitscher.**
- in Deuben: **Julius Osterlein.**
- in Lodwig: **H. Franke.**
- in Schönfeld: **J. G. Kleinstädt.**
- in Wilsdruff: **Moriz Döber.**
- in Dippoldiswalde: **Herm. Pönig.**
- in Wilschappel: **Herm. G. Otto.**

